

99400197017000

KMU-innovativ: Materialforschung (ProMat_KMU) Bewilligung

Heruntergeladen am 29.06.2025

<https://fimportal.de/xzufi-services/105715601/B100019>

Modul	Sachverhalt
Leistungsschlüssel	99400197017000
Leistungsbezeichnung I	KMU-innovativ: Materialforschung (ProMat_KMU) Bewilligung
Leistungsbezeichnung II	Förderung für das Programm "KMU-innovativ: Materialforschung (ProMat_KMU)" beantragen
Typisierung	1 - Bund: Regelung und Vollzug
Quellredaktion	Bund
Freigabestatus Katalog	fachlich freigegeben (gold)
Freigabestatus Bibliothek	unbestimmter Freigabestatus
Begriffe im Kontext	Sensoren, KMU, Materialien, Förderberatung, PtJ, Projektträger VDI TZ, Aktoren, Kooperation, Entwicklung, Werkstoffe, Lebensqualität, Gesundheit, Transport, easy-Online, Transfer, FuE, Rohstoffe, Universitäten, Energietechnik, Projektträger Jülich, Recycling, Messtechnik, Infrastruktur, Bauwesen, Forschungseinrichtungen, Nachhaltigkeit, Antriebstechnologien, Mobilität, PT-Outline, Forschung, strukturierte Materialien, BMBF, Innovation
Leistungstyp	Leistungsobjekt mit Verrichtung

Modul	Sachverhalt
Leistungsgruppierung	
Verrichtungskennung	Bewilligung (17)
SDG-Informationsbereich	Zugang zu Finanzmitteln auf nationaler Ebene
Lagen Portalverbund	Förderung von Bildung und Forschung (2060900)
Einheitlicher Ansprechpartner	Nein
Fachlich freigegeben am	17.07.2023
Fachlich freigegeben durch	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Handlungsgrundlage	https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/09/2021-09-06-Bekanntmachung-KMU.html
Teaser	Wenn Sie als kleines und mittleres Unternehmen allein oder mit Partnern aus Wissenschaft und beziehungsweise oder Wirtschaft ein neues, noch nicht begonnenes Projekt im Bereich Materialforschung durchführen wollen, können Sie eine Förderung beantragen.
Volltext	<p>Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert Projekte zur Erforschung und Entwicklung innovativer Materialien und Werkstoffe, die kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft durchführen wollen.</p> <p>Innovative Materialien und Werkstoffe nehmen in nahezu allen Bereichen eine Schlüsselposition ein. Sie tragen in besonderem Maße zur Sicherung von Wohlstand und Lebensqualität in Deutschland bei. Hier spielen häufig hochspezialisierte KMU eine wichtige Rolle, die gemessen an der gesamten Wirtschaft einen hohen Umsatz- und Beschäftigungsanteil haben. Oftmals sind KMU in spezialisierten Märkten Weltmarktführer ("hidden champions") in ihrem Bereich. Die Förderung soll helfen, innovativen Lösungen den Weg in die wirtschaftliche Umsetzung zu bereiten und kreative Ideen junger Start-ups gezielt zu fördern. Der häufig zu geringe Forschungs- und</p>

Modul

Sachverhalt

Entwicklungsanteil in KMU soll angehoben werden, um Innovationspotenziale zu stärken.

Sie können als KMU allein oder gemeinsam mit Verbundpartnern eine Förderung der zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten für folgende Projekte bekommen, wenn diese einen signifikanten Neuheitsgrad gegenüber dem aktuellen internationalen Stand der Wissenschaft und Technik im Bereich der Materialforschung aufweisen:

- Materialien für Gesundheit und Lebensqualität (beispielsweise funktionale Beschichtungen, neue Wirk- und Hilfsstoffe, Verkapselung von Wirkstoffen und zielgerichteter Wirkstofftransport, verbesserte beziehungsweise bioaktive Implantate, Bioprinting, Marker- und Tracermaterialien, antimikrobielle und selbstreinigende Materialien, Filtermaterialien)
- Materialien für zukunftsfähiges Bauwesen und Infrastruktur (beispielsweise langlebige, recyclingfähige Baustoffe, funktionale Füllstoffe, Kleb- und Dichtstoffe, Wärmedämmung und Verglasung, schaltbare Fassaden; Wärmespeichermaterialien, sensorische Materialien, Zuschlagstoffe und Additive, Werkstoffe für den Leichtbau, selbstreparierende oder selbstreinigende Werkstoffe)
- Materialien für Sensorik, Aktorik und Mess- und Regeltechnik (beispielsweise intelligente Materialien, katalytische Materialien, strukturierte Materialien, Nanomaterialien und -systeme, plasmonische Materialien, Materialien für die Aufbau- und Verbindungstechnik)
- Materialien für die Energietechnik (beispielsweise langlebige, korrosionsfeste und temperaturbeständigere Materialien, Materialien mit extremer Zyklenbeständigkeit, Hybridmaterialien, thermochemische und Latentwärme-Speicher, nanoskalige Carbon-Werkstoffe für Wasserstoffspeicher, Brennstoffzellensysteme)
- Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen und Materialien (beispielsweise Erhöhung der Materialeffizienz, Substitution kritischer Rohstoffe, Nutzung von nachhaltigen Rohstoffquellen, Sekundärrohstoffen und Prozessabfällen, recyclinggerechtes Materialdesign, bioabbaubare Materialien, selbstreparierende oder

Modul

Sachverhalt

selbstreinigende Werkstoffe, Filter- und Membranmaterialien, Katalysatoren)
• Materialien für Mobilität und Transport (beispielsweise Erhöhung der Materialeffizienz, Substitution kritischer Rohstoffe, Nutzung von nachhaltigen Rohstoffquellen, Sekundärrohstoffen und Prozessabfällen, recyclinggerechtes Materialdesign, bioabbaubare Materialien, selbstreparierende oder selbstreinigende Werkstoffe, Filter- und Membranmaterialien, Katalysatoren)

Als KMU können Sie in der Regel eine Förderung von bis zu 50 Prozent der zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten erhalten.

KMU nach der Definition der Europäischen Union (weniger als 250 Beschäftigte und weniger als 50 Millionen EUR Jahresumsatz) können einen Bonus von 10 Prozent erhalten. Kleinunternehmen (weniger als 50 Beschäftigte und weniger als 10 Millionen EUR Jahresumsatz) einen Bonus von 20 Prozent.

Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen oder vergleichbare Institutionen im nicht-wirtschaftlichen Bereich können als Verbundpartner eines KMU individuell eine Förderung von bis zu 100 Prozent der projektbezogenen Kosten oder Ausgaben bekommen.

Hochschulen und Universitätskliniken können für nichtwirtschaftliche Forschungsvorhaben zusätzlich zu den vom BMBF finanzierten zuwendungsfähigen Ausgaben eine Projektpauschale in Höhe von 20 Prozent bekommen.

Die Ergebnisse des geförderten Projekts dürfen Sie nur in Deutschland oder im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) und in der Schweiz nutzen.

Es besteht kein Anspruch auf Gewährung der Zuwendung. Vielmehr entscheidet die Bewilligungsbehörde aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Modul

Sachverhalt

Erforderliche Unterlagen

Für die 1. Verfahrensstufe: Projektskizze mit folgenden Angaben:

- Deckblatt mit Projektbezeichnung, Postanschrift, Telefon und E-Mail der Einsenderin oder des Einsenders sowie den Angaben zu Gesamtkosten, Zuwendungsbedarf und Laufzeit
- Motivation, Ausgangsfrage, Ziele und gesellschaftlicher Bedarf des geplanten Vorhabens
- Stand der Forschung und Technik, Neuheit des Lösungsansatzes, eigene Vorarbeiten, Datengrundlage, Abgrenzung zu früheren und laufenden nationalen und internationalen Forschungsarbeiten
- Darstellung der Kooperationspartner, bei Unternehmen inklusive des aufzubringenden Eigenanteils;
- Beschreibung des eigenen Lösungsweges mit Untersetzung der anzuwendenden Methoden
- Zeit und Arbeitsgrobplanung mit Personenmonaten pro Partner
- Arbeitsplan mit Darstellung der Beiträge aller beteiligten Partner
- tabellarische Finanzierungsübersicht
- Verwertungsplan mit Erläuterungen zu Marktpotenzial, Konkurrenzsituation, wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Erfolgsaussichten, Anschlussfähigkeit, Mehrwert für den Standort Deutschland (inklusive Zeitabschätzung: kurz-, mittel- oder langfristig)
- Nachweis des Status aller beteiligten KMU durch KMU-Erklärung

Voraussetzungen

Antragsberechtigt sind:

- Kleine und mittlere Unternehmen nach EU-Definition. Dies bedeutet, Sie beschäftigen weniger als 250 Beschäftigte, haben einen Jahresumsatz von nicht mehr als 50 Millionen EUR oder haben eine Jahresbilanzsumme von nicht mehr als 43 Millionen EUR im vergangenen Geschäftsjahr gehabt
- Mittelständische Unternehmen. Dies bedeutet, Sie beschäftigen weniger als 1.000 Beschäftigte haben einen Jahresumsatz von nicht mehr als 100 Millionen EUR
- Hochschulen

Modul

Sachverhalt

- Universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
- Verbände
- Vereine
- sonstige Organisationen mit Interesse an Forschung und Entwicklung (FuE)

Allgemein gilt:

- Sie führen ein Forschungs und Entwicklungsprojekt mit Partnern aus Wissenschaft oder Wirtschaft durch, das folgende Voraussetzungen erfüllt: Schwerpunkt und Neuheitsgrad der Vorhaben müssen auf innovativen Materialien und Werkstoffen liegen und einem dieser Anwendungsfelder zuzuordnen sein:
 - Materialien für Gesundheit und Lebensqualität
 - Materialien für zukunftsfähiges Bauwesen und Infrastruktur
 - Materialien für Sensorik, Aktorik und Mess- und Regeltechnik
 - Materialien für die Energietechnik
 - Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen und Materialien
 - Materialien für Mobilität und Transport
- Schwerpunkt und Neuheitsgrad der Vorhaben müssen auf innovativen Lösungsansätzen basieren, bei denen ein Transfer durch die beteiligten KMU angestrebt ist. Die Vorhaben müssen KMU-getrieben sein und ihre Ergebnisse über den Verbund hinaus dem Standort Deutschland zugutekommen.

Kosten

Abgabe: Es fallen keine Kosten an
Es fallen keine Kosten an.

Verfahrensablauf

Das Antragsverfahren zur Förderung von Projekten im Bereich KMU-innovativ Materialforschung (ProMat_KMU) hat 2 Stufen.

Stufe 1: Projektskizze

- Sie reichen eine Projektskizze im Umfang von maximal 10 DINA4-Seiten (1,15-Zeilenabstand, Schriftform Arial, Größe 11, Rand mindestens 2 Zentimeter) über das Internetportal von "KMU-innovativ: Materialforschung (ProMat_KMU)" ein.
- Dort wählen Sie entweder das Skizzentool der Anwendungsfelder: Materialien für Gesundheit und

Modul

Sachverhalt

Lebensqualität Materialien für zukunftsfähiges
Bauwesen und Infrastruktur Materialien für Sensorik,
Aktorik und Mess- und Regeltechnik

Diese Skizzen werden vom Projektträger VDI
Technologiezentrum GmbH betreut.

- Oder Sie wählen das Skizzentool der
Anwendungsfelder: Materialien für die Energietechnik
Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen und Materialien
Materialien für Mobilität und Transport

Diese Skizzen werden vom Projektträger Jülich -
Forschungszentrum Jülich GmbH betreut.

- Die Projektskizze wird gegebenenfalls unter
Beteiligung externer Gutachter und Gutachterinnen im
wettbewerblichen Verfahren nach folgenden Kriterien
bewertet: fachlicher Bezug zur Fördermaßnahme
Bedeutung des Forschungsziels: gesellschaftlicher
Bedarf und Relevanz für die Materialforschung
wissenschaftlich-technische Qualität des
Lösungsansatzes und des Arbeitsplans
Innovationshöhe des wissenschaftlich-technischen
Konzepts Qualifikation der Partner und gegebenenfalls
Qualität der Verbundstruktur (unter anderem
Abdeckung der Wertschöpfungskette) Qualität und
Umsetzbarkeit des Verwertungsplans,
Kommerzialisierungsperspektive, Marktpotenzial,
Beitrag des Projekts zur zukünftigen Positionierung des
Unternehmens am Markt

- Wenn Ihre Projektidee ausgewählt wurde, (Stufe 2).

Stufe 2: Antragstellung

Ihren Antrag auf Förderung eines Projektes im Bereich
KMU-innovativ Materialforschung (ProMat_KMU)
stellen Sie wie folgt:

- Die Antragstellung erfolgt elektronisch über das
elektronische Antragssystem easyOnline. Mit
Aufforderung zur Antragstellung erhalten Sie einen
Link zum Antragssystem easy-Online. Dort werden Sie
Schritt für Schritt durch den Prozess der Antragstellung
geführt.

Modul

Sachverhalt

- Füllen Sie alle für den Antrag erforderlichen Felder aus und schicken Sie ihn, versehen mit einer qualifizierten elektronischen Signatur, ab.
- Wenn Sie nicht über eine qualifizierte elektronische Signatur verfügen, müssen Sie den Antrag zusätzlich zur elektronischen Abgabe ausdrucken, unterschreiben und im nächsten Schritt zusammen mit den weiteren Antragsunterlagen an den Projektträger übersenden.
- Nach Eingang des Antrags beim Projektträger erhalten Sie eine Eingangsbestätigung.
- Die zuständige Sachbearbeitung beim Projektträger setzt sich während der Bearbeitung Ihres Antrags mit Ihnen in Verbindung, um eventuelle Rückfragen zu klären.
- Anträge werden nach folgenden Kriterien bewertet und geprüft: Förderfähigkeit der Antragstellerin oder der antragstellenden Person Ausschluss einer Doppelförderung Zuwendungsfähigkeit der beantragten Mittel Notwendigkeit und Angemessenheit der beantragten Mittel Nachvollziehbarkeit der Erläuterungen zum Finanzierungsplan Qualität und Aussagekraft des Arbeits- und Verwertungsplans, auch hinsichtlich der förderpolitischen Zielsetzungen dieser Fördermaßnahme
- Sie erhalten eine Entscheidung über Ihren Antrag. Gegebenenfalls erfordert die Prüfung Ihrer Unterlagen einen Abstimmungsprozess, bei dem weiteren Unterlagen und Erläuterungen eingereicht werden müssen.
- Im Falle einer positiven Entscheidung erhalten Sie per Post einen Zuwendungsbescheid. Im Falle einer negativen Entscheidung erhalten Sie einen Ablehnungsbescheid.

Bearbeitungsdauer

3 - 6 Stunde(n)
Bearbeitungsdauer für Ihren Förderantrag.

Frist

Sie können Ihre Projektskizze jederzeit bei den beauftragten Projektträgern des BMBF (VDI Technologiezentrum GmbH und Projektträger Jülich) einreichen. Beachten Sie aber die jährlichen Bewertungsstichtage für Projektskizzen: • 15.04.2023, 2024 • 15.10.2023, 2024 Nach einem Stichtag

Modul	Sachverhalt
weiterführende Informationen	<p>eingehende Projektskizzen können möglicherweise erst zum nächstfolgenden Stichtag berücksichtigt werden.</p> <p>https://www.vditz.de https://www.ptj.de https://www.bmbf.de/bmbf/de/forschung/innovativer-mittelstand/kmu-innovativ/kmu-innovativ_node https://www.bmbf.de/bmbf/de/forschung/innovativer-mittelstand/kmu-innovativ/kmu-innovativ-materialforschung-promat_kmu/kmu-innovativ-materialforschung-promat_kmu.html https://www.werkstofftechnologien.de https://www.foerderinfo.bund.de/ https://signature.ec.europa.eu/efda/tl-browser/#/screen/tl/DE</p>
Hinweise	
Rechtsbehelf	<ul style="list-style-type: none"> • Klage vor dem Verwaltungsgericht
Kurzttext	<ul style="list-style-type: none"> • KMU-innovativ: Materialforschung (ProMat_KMU) Bewilligung • Förderung der Erforschung und Entwicklung von neuen Materialien und Werkstoffen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) • Unterstützung von KMU bei der Forschung • Zusammenarbeit von KMU mit Universitäten und Forschungseinrichtungen • gefördert wird Materialforschung in folgenden Bereichen: Materialien für Gesundheit und Lebensqualität (neue Wirkstoffe und Hilfsstoffe, Verkapselung von Wirkstoffen, Wirkstofftransport), Implantate Materialien für zukunftsfähiges Bauwesen und Infrastruktur (Baustoffe, Fassaden, Recycling, Wärmedämmung, Leichtbau) Materialien für Sensorik, Aktorik und Mess- und Regeltechnik (intelligente Materialien, strukturierte Materialien, Nanomaterialien) nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen und Materialien (Erhöhung der Materialeffizienz, Substitution kritischer Rohstoffe, recyclinggerechte Materialien) Materialien für die Energietechnik (langlebige, korrosionsfeste Materialien, Wärmespeicher, Wasserstoffspeicher, Membranen, Katalysatoren) Materialien für Mobilität und Transport (Antriebstechnologien, Faserverbundwerkstoffe,

Modul

Sachverhalt

Multimaterialsysteme, Energiespeicherung)

- Antrag auf Förderung können stellen: kleine und mittlere Unternehmen (KMU) nach der Definition der Europäischen Union mittlere Unternehmen bis 1.000 Beschäftigte Universitäten und Forschungseinrichtungen zusammen mit KMU
- Höhe der Förderung: für KMU: in der Regel bis zu 50 Prozent der zuwendungsfähigen Projektkosten Kleinunternehmen können einen Bonus von 20 Prozent, mittlere Unternehmen einen Bonus von 10 Prozent erhalten bei Partnern aus der Wissenschaft bis zu 100 Prozent möglich Hochschulen und Universitätskliniken erhalten bei nichtwirtschaftlichen Forschungsvorhaben zusätzlich eine Projektpauschale von 20 Prozent Bei Projekten mit KMU und Universitäten oder Forschungseinrichtungen muss der Hauptanteil der Förderung (mindestens 60 Prozent) an die Unternehmen gehen
- Auskunft durch Servicenummer des Projektträgers: VDI Technologiezentrum GmbH (PT VDI TZ) und Projektträger Jülich - Forschungszentrum Jülich GmbH (Ptj)
- Beantragung über 2-stufiges Verfahren: Projektskizze beim Projektträger einreichen (PT VDI TZ oder Ptj) wenn Projektskizze positiv geprüft wurde: elektronischer Antrag beim Bundesministerium für Bildung und Forschung über easy-Online
- zuständig je nach Anwendungsgebiet: Projektträger VDI Technologiezentrum GmbH (PT VDI) TZ und Projektträger Jülich - Forschungszentrum Jülich GmbH (Ptj), Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Ansprechpunkt

Zuständige Stelle

Formulare

Formulare vorhanden: Nein

Schriftform erforderlich: Ja

Formlose Antragsstellung möglich: Nein

Persönliches Erscheinen nötig: Nein

Ursprungsportal

KMU-innovativ: Materialforschung (ProMat_KMU)

Modul

Sachverhalt

Bewilligung, KMU-innovativ: Materialforschung
(ProMat_KMU) Bewilligung
